

Von: Harald Jäschke [mailto:harald.jaeschke@boizenburg.de]
Gesendet: Donnerstag, 1. August 2013 08:31
An: 'Reinhard.Nieberg@lauenburg-elbe.de'
Betreff: Hochwasserpartnerschaft Elbe

Sehr geehrter Herr Nieberg,

nach der gestrigen erweiterten Vorstandssitzung und den Vorträgen der einzelnen Elbanrainer denke ich, dass es erforderlich ist, für die potenziell rund 2 Millionen Menschen im Hochwassereinflussbereich der Elbe einige Maßnahmen zu fordern. Aus meiner Sicht sind dies:

1. Es muss dafür Sorge getragen werden, dass künftig verlässlichere Prognosen für die erwarteten Hochwasserstände erstellt werden. Die beim Ereignis im Juni 2013 gemachten Prognosen haben mit ihren Auf's und Abs dazu geführt, dass die Hochwasserabwehrarbeit in ihrer Kontinuität erheblich gestört worden ist. Ggf. ist ein neues Berechnungsmodell zu erarbeiten, bei dem insbesondere die zu erwartenden Zuflüsse in die Elbe aus Saale und Mulde genauer berücksichtigt werden können.
2. Es muss gezielt und abgestimmt ein Gehölzmanagement im Elbbereich eingeführt werden. Die Verbuschung dort hat aus meiner Sicht eindeutig dazu geführt, dass in einigen Bereichen das abfließende Wasser angestaut worden ist und es so zu erheblichen Abweichungen von den Vorhersagewerten kam. Dabei müssen die verständlichen Belange des Naturschutzes dem Schutz der Menschen und ihrer Güter untergeordnet werden.
3. Entlang der Elbe muss ein einheitliches Hochwassermanagement eingeführt werden. Es kann nicht sein, dass Bundesland für Bundesland andere Regelungen, z. B. was das Bemessungshochwasser oder Deichfreiborde angeht, gelten. Wir sitzen alle in einem Boot (an einem Fluss).
4. Im gesamten Elbeverlauf muss geprüft werden, ob nicht weitere Flächen zur Verfügung gestellt werden können, um der Elbe mehr Platz in der Breite zu geben. Deichrückverlegungen und die Schaffung von Polderflächen für Elbwasser und das Wasser ihrer Zuflüsse müssen schnell und bürokratiearm überdacht und ggf. realisiert werden. Was der Fluss in der Breite hat, wird er in der Höhe nicht benötigen. Dem Gemeinwohl ist dabei unbedingter Vorrang einzuräumen.

Ich hoffe, dass die HPE bei den zuständigen Stellen und Gremien genügend Gehör findet, um diese Maßnahmen einzufordern und umsetzen zu lassen. Persönlich werde ich mich an allen mir zugänglichen und zuständigen Stellen jedenfalls dafür einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

C5_FD7.txt

Harald Jäschke
Stadt Boizenburg/Elbe
Bürgermeister
Kirchplatz 1, 19252 Boizenburg

Tel.: 038847 / 62629

Fax: 038847 / 50997

E-Mail: HYPERLINK
"mailto:harald.jaeschke@boizenburg.de"harald.jaeschke@boizenburg.de

HYPERLINK "http://www.boizenburg.de/"www.boizenburg.de

P Bevor Sie diese Mail ausdrucken, wägen Sie bitte ab, ob dies wirklich notwendig ist.

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail sind nicht gestattet.